Personalnachrichten.

Es starben:

Dr. **E. Pfitzer**, Geh. Hofrat, Prof. an der Universität Heidelberg, am 3. Dezember 1906.

Dr. **F. E. G. Rostrup**, Professor an der landwirtschaftl. Hochschule Kopenhagen, am 16. Januar 1907.

Dr. **Otto Kuntze**, am 28. Januar in San Remo.

A. Glaziou, bekannter Sammler der Flora Brasiliens, in Bordeaux.

Dr. **K. Harz**, ordentl. Professor an der tierärztl. Hochschule in München.

Sir Thomas Hanbury, Besitzer von La Mortola bei Ventimiglia, am 13. März.

Dr. **R. Aderhold**, Geh. Regierungsrat, Direktor der Kais. Biolog. Anstalt zu Dahlem-Berlin.

Es wurden ernannt bezw. erwählt:

Prof. Dr. **Conwentz** zum staatlichen Kommissar für Naturdenkmalspflege im Königreich Preußen, mit dem Sitze in Danzig.

Dr. **A. F. Blakeslee** zum Instructor in Cryptogamic Botany in Harvard University, Cambridge, Mass.

Dr. **St. Petkoff** zum außerordentl. Professor in Sofia.

Prof. Dr. **E. Gilg** zum außerordentl. Prof. an der Universität Berlin.

Dr. **A. C. Seward** zum Professor der Botanik und Direktor der botanischen Institute in Cambridge.

Prof. Dr. **A. Möller** zum Direktor der Forstakademie Eberswalde.

Prof. Dr. **F. Krasser** zum außerordentl. Professor an der deutschen technischen Hochschule zu Prag.

Dr. **J. D. Cardiff** zum Professor an der Universität Utah, Salt Lake City.

Prof. Dr. **G. Klebs** zum ordentl. Professor in Heidelberg.

Dr. **Devaux** zum Professor in Bordeaux.

Dr. **W. Benecke** zum außerordentl. Professor in Kiel.

J. Harshberger zum Assistant Professor in Philadelphia.

Dr. **A. Richter** zum Professor und Direktor des Botan. Gartens in Kolozsvar.

A. W. Evans zum Professor an der Sheffield sc. School, Yale University, New Haven, Conn.

Dr. **Jaques Huber** zum Direktor des Musée Goeldi in Para (Brasilien) nach Rücktritt des Begründers dieses Museums, Herrn Prof. Dr. **E. A. Goeldi.**

Es haben sich habilitiert:

Dr. **Hubert Winkler** an der Universität Breslau.
Dr. **Adamovic** an der Universität Wien.
Dr. **von Hayek** an der Universität Wien.

Umzug des Kgl. Botan. Museums zu Berlin.

Mit Beginn des Jahres 1907 ist das Kgl. Botan. Museum aus seinen bisherigen Räumlichkeiten (Schöneberg, Grunewaldstr. 6/7) in das neue Gebäude, Dahlem-Berlin, Königin Luisenstr., übergesiedelt. Die Amtszimmer sind eingerichtet und bezogen, während die endgültige Aufstellung des Herbariums und der Museums-Gegenstände noch ungefähr ein Jahr erfordern dürfte. Es liegt dies zum Teil auch daran, daß infolge der Ausstände der Holzarbeiter das notwendige Mobiliar noch nicht beschafft werden konnte. Wie außerordentlich reich die Sammlungen sind, wird jetzt erst zur Geltung kommen. Bei der Inanspruchnahme der Beamten durch die Ordnungsarbeiten können die vielen an das Berliner Museum ergehenden Wünsche um Zusendung von Material nicht immer sofort erledigt werden, teilweise müssen sie auch ganz zurückgestellt werden.

Fortschritt des „Pflanzenreichs“.

Von dem Unternehmen »Das Pflanzenreich (Regni vegetabilis conspectus)«, das A. ENGLER im Auftrage der Kgl. preuß. Akademie der Wissenschaften herausgibt, erschienen im letzten Jahre folgende Hefte: Heft 25, FR. BUCHENAU — *Juncaceae* (18 Bog.); Heft 26, L. DIELS — *Droseraceae* (8½ Bog.); Heft 27, A. BRAND — *Polemoniaceae* (13 Bog.); Heft 28, FR. KRÄNZLIN — *Scrophulariaceae—Antirrhinoideae—Calceolarieae* (8 Bog.). — Trotz schwerer Krankheit vermochte FR. BUCHENAU die Korrekturen seiner Monographie noch bis zum Abschlusse des Ganzen zu erledigen; mitten aus seiner Arbeit wurde er durch den Tod abberufen, so daß es ihm nicht mehr vergönnt war, das Erscheinen seiner letzten abschließenden Studien über die *Juncaceae* zu erleben, denen er ein langes arbeitsreiches Leben, unermüdliche Mühe und Sorgfalt gewidmet hatte. Seine Monographie dürfte zu den wertvollsten des »Pflanzenreichs« gehören, da sie auf Erfahrungen beruht, die so reich nicht leicht wieder zu gewinnen sind. — Auf seiner so erfolgreichen Reise nach Australien beobachtete L. DIELS eine Menge der morphologisch sehr eigenartigen *Droseraceae*; so wurde er angeregt zu zusammenfassenden Studien über diese Pflanzen, deren seltsamer Bau eine Fülle der interessantesten Fragen aus der Morphologie und

Physiologie aufrollt. — Bei den *Polemoniaceae* fehlte es schon seit längerer Zeit an einer Übersicht der Formen, eine Lücke, die um so fühlbarer war, da jedes Jahr in der amerikanischen Literatur zahlreiche neue Arten auftauchten, deren Verhältnis zu der bereits früher bekannten näher beleuchtet werden mußte. Hier tat demnach eine monographische Zusammenfassung recht not, und das Hauptverdienst des Verfassers Dr. BRAND dürfte darin bestehen, daß er zum ersten Male von einem größeren Gesichtspunkte eine Gliederung der Formenmannigfaltigkeit versuchte. Die Mühe war keine geringe, da es ein weit zerstreutes und von früheren Autoren oft recht unkritisch behandeltes Material zu sichten galt; unterstützt wurde der Verfasser durch reiche Zusendungen von Pflanzen namentlich aus dem westlichen Nordamerika, wo die Familie ihre Hauptverbreitung besitzt, so daß dadurch der Mangel eines Studiums am lebenden Material, das bei einer so formenreichen Gruppe eigentlich erforderlich ist, einigermaßen ausgeglichen wurde. — Prof. KRÄNZLIN bearbeitete die Calceolarien der an Neuheiten reichen Sammlungen andiner Pflanzen des Botan. Museums zu Berlin; seine Arbeit enthält eine große Anzahl höchst interessanter Novitäten aus der an 200 Arten zählenden Gattung der Pantoffelblumen, die zusammen mit den kleinen Gattungen *Jovellana* Ruiz et Pav. und *Porodittia* G. Don, die seit BENTHAM (1846) nicht wieder aufgerichtete Gruppe der *Calceolarieae* bildet.

Im Drucke befinden sich zur Zeit: die *Erythroxylaceae* von O. E. SCHULZ; die *Liliaceae-Aloineae* von ALWIN BERGER, der diese Gruppe größtenteils im lebenden Zustande zu La Mortola studiert hat; die *Potamogetonaceae* von P. GRAEBNER. E. PFITZER hat in ziemlich weit gefördertem Zustande ein Manuskript über die *Coelogyneae* hinterlassen, mit dessen Fertigstellung F. KRÄNZLIN betraut wurde; dieses wird demnächst dem Druck übergeben werden. Außerdem liegen fertig vor: die *Sarraceniaceae* von MACFARLANE, die *Stylidiaceae* von J. MILDBRAED. In Aussicht steht ferner die baldige Vollendung der *Styracaceae* von Miss Dr. J. PERKINS, der *Papaveroideae* von FR. FEDDE, der *Nepenthaceae* von MACFARLANE, der Gattung *Draba* von E. GILG. Danach dürfte in nächster Zeit eine recht ansehnliche Anzahl von Heften zu erwarten sein. H. HARMS.

Reisen.

Neue Expedition in das zentralafrikanische Seengebiet. Im Novemberheft des Notizblattes des Königl. Botan. Gartens und Museums zu Berlin (1906, Nr. 38) legte Herr Geheimrat ENGLER dar, wie wünschenswert eine gründliche botanische und besonders auch forstbotanische Erforschung der Waldgebiete im Nordwesten Deutsch-Ost-Afrikas sei, nachdem in neuester Zeit die Sammlungen DAWES gezeigt haben, wie reich die Wälder des benachbarten Britisch Uganda an Kautschuklianen und wert-

vollen Nutzhölzern sind. Dieser Wunsch ist der Erfüllung schnell näher gerückt. Im Juni d. J. wird von Bukoba aus unter Führung S. Hoheit des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg eine reich ausgestattete Expedition aufbrechen, die als Botaniker Dr. Mildbraed begleiten wird. Ein Teil der Expedition soll durch Deutsch-Buddu auf westlichem Wege zum Nordende des Kiwu-Sees und den Virunga-Vulkanen vordringen, während ein anderer den ganzen See auf südlichem Wege umgehen wird. Am Kiwu-See soll auch eine Station errichtet werden. Wieder vereinigt, wird die Expedition nach dem Albert-Edward-See und Albert-Nyanza sich wenden und zum Schluß einen Vorstoß in das Uelle-Gebiet machen. Dabei ist dem Ruwenzori ein nicht nur flüchtiger Besuch zugedacht, und Abstecher von der Hauptroute in das Waldgebiet des Kongo-Staates sind vorgesehen. Von großem Wert ist es, daß nur langsam vorgegangen werden soll, so daß genügend Zeit zum Sammeln und Beobachten bleiben wird. Der Rückweg wird wahrscheinlich durch Britisch-Uganda wieder nach Bukoba führen; die Dauer ist auf ungefähr ein Jahr veranschlagt.

Die Expedition verspricht eine reiche Ausbeute. Die durchreisten Gebiete sind zum Teil wenig oder gar nicht bekannt, über die Verbreitung westafrikanischer Typen gegen Osten und umgekehrt sind interessante Aufschlüsse zu erwarten, die Erforschung des Ruwenzori wird dazu beitragen, die Kenntnisse von den Beziehungen der afrikanischen Hochgebirgsfloren zu erweitern, und auch in forstbotanischer Hinsicht werden hoffentlich für diesen nordwestlichen Teil Deutsch-Ost-Afrikas günstige Resultate zu verzeichnen sein. Besondere Aufmerksamkeit soll auch den kryptogamischen Gewächsen, speziell den Moosen, gewidmet werden, von denen man so gut wie nichts weiß. J. Mildbraed.

E. Ule, Reisen in Bahia.

Herr **F. Ule** ist soeben von einem achtmonatlichen Aufenthalt in Brasilien zurückgekehrt. Er hat neben der Untersuchung wirtschaftlicher Verhältnisse botanische Sammlungen (etwa 750 Arten) angelegt und Photographien von Vegetations-Ansichten angefertigt. Seine Reisen bewegten sich in der Provinz Bahia und in den Grenzdistrikten von Piauhy.